FDP-***Landtagsfraktion*** Schleswig-Holstein

Presseinformation

Nr. 272 / 2012

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Christopher Vogt, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Kiel, Mittwoch, 25. Juli 2012

Tourismus / Bäderregelung

Oliver Kumbartzky: Derzeitige Bäderregelung hat sich bewährt

Zur aktuellen Diskussion über Pläne der Dänen-Ampel, die Bäderregelung ändern zu wollen, sagt der tourismuspoltische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Oliver Kumbartzky**:

„Nicht genug, dass Schleswig-Holstein von der Dänen-Ampel infrastrukturell zum Stillstand gebracht werden soll. Jetzt soll darüber hinaus auch noch der wichtige Tourismuszweig beschnitten werden. Von Wirtschaftswachstum keine Spur bei der ‚Koalition des Ruins'. Stattdessen werden Arbeitsplätze aufs Spiel gesetzt.

Eine von den Koalitionären geplante restriktivere Bäderregelung hätte verheerende Auswirkungen auf das Urlaubsand Schleswig-Holstein. Die aktuelle Bäderregelung hat sich dagegen bewährt: Für viele Touristen gehört der entspannte Einkaufsbummel – auch sonntags – zu einem erholsamen Urlaub dazu."

Schleswig-Holstein müsse sich auch weiterhin an den Bedürfnissen seiner Gäste orientieren, so Kumbartzky weiter. Der Tourismus in Schleswig-Holstein werde immer stärker von Tagesgästen und Kurzurlaubern geprägt, die gezielt an den Wochenenden ins Land kämen. „Für dieses Segment ist die Bäderregelung existenziell wichtig", so Kumbartzky. „Sonntagsöffnungen beleben die Tourismusorte, steigern den Umsatz und sind zudem ein wichtiges Marketinginstrument."

„Wir stehen mit Ländern im Wettbewerb, in denen man uns für diese Diskussion nur belächelt. Insbesondere bei unseren nördlichen Nachbarn in Dänemark ist man durchaus liberaler bei den Ladenöffnungszeiten. Daher sollten Rot-Grün-Blau und auch die Kirchen bei ihren Verhandlungen mit Augenmaß vorgehen. Bereits heute haben wir eine gute Regelung, die von den Kurorten in Schleswig-Holstein mit Bedacht eingesetzt wird. Daher wäre eine Orientierung an der Regelung aus Mecklenburg-Vorpommern nicht sinnvoll."

Susann Wilke, *Pressesprecherin, v.i.S.d.P., FDP-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Landeshaus, 24171 Kiel, Postfach 7121, Telefon: 0431 / 988 1488, Telefax: 0431 / 988 1497, E-Mail: susann.wilke@fdp.ltsh.de, Internet: http://www.fdp-sh.de*

www.fdp-sh.de